

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	27.01.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Stand der Planungen eines Expertenkolloquiums zur Zukunft des Historischen Archivs

Die Vorbereitungen zur Durchführungen eines Expertenkolloquiums zur Zukunft des Historischen Archivs sind bereits in vollem Gange. Voranfragen wurden bei den entsprechenden Archivbauspezialisten durchgeführt. Zwischenzeitlich wurde der Termin des Kolloquiums auf den 12. Februar 2009 festgelegt.

Die Veranstaltung wird ganztägig im Foyer des Historischen Archivs der Stadt Köln, Severinstr. 222-228, 50676 Köln stattfinden.

Die Moderation der Veranstaltung wird Herr Christian Hümmeler, Fachredakteur für Architektur im Kölner Stadtanzeiger, übernehmen. Nach einem Grußwort des Kulturdezernenten, Herrn Prof. Quander hält Herr Dr. Ulrich Soénius, Direktor der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv (RWVA) und Geschäftsführer der IHK, den Einführungsvortrag unter dem Titel „Köln – Stadt der Archive“.

Mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Schmitz, Ltd. Direktor der Universitäts- und Stadtbibliothek, wurden entsprechend Ziff. 3 des Beschlusses vom 02.12.2008 mehrere Gespräche über die Pläne der Universität für einen Neubau geführt. Es wurde die Möglichkeit erörtert, diese Pläne in eine städtische Lösung mit einzubeziehen. Die USB benötigt dringend einen Erweiterungsbau, der allerdings in unmittelbarer räumlicher Nähe, und zwar direkt neben der Universitätsbibliothek errichtet werden soll. Für diese Lösung wurden bereits Architektenpläne entworfen. Das Rektorat hat die grundsätzliche Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert, mit dem Land NRW über eine Realisierung zu

verhandeln. Eine kurzfristige Lösung erscheint jedoch nicht als realistisch. Eine Herauslösung der Altbestände, wie z.B. Wallraf oder Mevissen, aus dem Gesamtbestand der Bibliothek hält er für unsinnig, da sie nicht - wie im archivischen Bereich üblich - nach Provenienz, sondern gemeinsam mit anderen Beständen unter Pertinenzaspekten aufgestellt sind. Eine Trennung von der modernen Forschungsliteratur, die die Altbestände seit vielen Jahren entsprechend zitiert, ist nicht sinnvoll. Die Leitung der USB schloss somit einen gemeinsamen Archivbau aus. Im Ergebnis führten die Gespräche allerdings dazu, dass Stadtarchiv und Universitätsbibliothek für die Zukunft gemeinsame Projekte und Veranstaltungen planen, um ihre Schätze dem Kölner Publikum auch einmal vereint zu präsentieren.